

Bald stinkt es uns allen wie Euch in Anklam

**Liebe Anklamerinnen,
liebe Anklamer,**

die (noch)-Landesregierung Ringstorff will offensichtlich auch unter dem Regierungschef Sellering ein Steinkohlenkraftwerk am Lubminer Strand genehmigen, in dem jährlich bis zu 4,2 Millionen Tonnen Steinkohle aus Ländern der Südhalbkugel verfeuert werden.

Der Feinstaub, der trotz modernster Filter aus dem Schornstein schießt, erreicht bei nördlichem Wind auch Anklam. Blei, Arsen, Quecksilber, Cadmium, Nickel und das krebserregende Benzopyren werdet auch Ihr einatmen.

Unsere Kurgäste, die wegen der (noch) guten Luft an die Küste kommen, werden wegbleiben, weil die Atemluft dann so schlecht wird wie in Jänschwalde, aus der größten Dreckschleuder Deutschlands.

Wir Bürgerbewegten gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin stehen hinter Euch und warnen schon jetzt vor den Auswirkungen der geplanten Ölmühle in Wolgast.

Landwirtschaftliche Produkte dürfen weltweit nicht länger für „Biosprit“ verarbeitet werden. Der weltweit zunehmende Hunger gebietet uns, für die Ernährung des Menschen zu produzieren und nicht für Autoantriebstoff. Hier muss z.B. Wasserstoff her, der von Politikern und Industrie viel zu zaghaft als Autotreibstoff entwickelt wird.

Bürgerinitiative Kein Kohlekraftwerk Lubmin e.V.
c/o Michael Woitacha, Hauptstraße 10, 17449 Peenemünde

Bürgerinitiative Greifswald gegen das Kohlekraftwerk Lubmin
c/o Oskar Gulla, Roßmühlenstraße 6, 17489 Greifswald